



Katharina Nysten

Dunkle Wolken, warmer Regen - aber beim Tag der Donauschwaben lief alles ab wie am Schnürchen



Das gibt es auch in Südkalifornien, daß am letzten Tag des Monats Juli, tiefe dunkle Wolken und warmer Regen den Tag begrüßten. War es heiß und schwül, sicherlich, hinderte aber nicht die zahlreichen Donauschwaben und ihre Freunde, sich im schönen Phoenix Club in Anaheim zu treffen.

Der Tag begann mit einer Feldmesse, zelebriert von Msgr Timothy Dyer, (Father Tim möchte er genannt werden). Er ist der neue Seelsorger der St. Stephan's Kirche in Los Angeles. Als er hierher versetzt wurde, wusste er nichts von dem Dasein der Donauschwaben, noch deren schweren Schicksals, oder den Donauschwaben in Südkalifornien.

Seine Einführung über die Schwere der Vertreibung, der Todesopfer, das Überleben, trostlos in Flüchtlingslagern in Österreich in Baracken gepfercht, und als "Deutsche Displaced People" von anderen Ländern nicht gewollt, war ihm neu. Der Seelsorger der St. Stephan's Kirche; Father Lani, auch ein

Donauschwabe, erreichte, daß etwa 5.000 Menschen nach Kalifornien kommen durften, wo sie eine neue Heimat fanden. Msgr Dyer betrachtet diese Aktion als eine "Auferstehung auf neuem Boden". So auch die Speisung Jesu's der hungrigen Folger in der Wüste, (Matth. 15. Kapitel) Ein Gleichnis! Er meinte, daß Father Lani ein Schutzpatron/Heiliger der St. Stephan's Donauschwaben sei, der nicht nach Religion fragte. Für ihn waren sie alle notleidende Kinder Gottes. Seine Predigt war so ergreifend, daß so manche Augen feucht waren. Er bewunderte den Zusam-

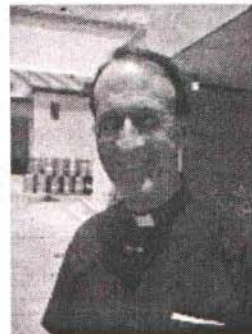
menhalt und Erhalt der Traditionen, auch, daß die Messe von der Blasmusik gespielt und begleitet wurde. Das Abschlußlied "Großer Gott wir loben Dich" ist und war gewaltig! Er sagte: "Noch nie so gehört, noch nie so erlebt". Er fühle sich bereichert!

Die Pause bis zum Programmbeginn wurde zum Mittagessen genutzt, Lose kaufen und für die Kinder war das Kinderland bereit mit Spielen.

Nach dem Einmarsch der Gruppen, angeführt von den Phoenix Club Schützen, dem Singen der Hymnen, begleitet von der Deutsch-Amerikanischen Blaskapelle, geleitet von den Herren Hans Schmelzer und Ernie Star.

Präsident der Donauschwabischen Vereinigung Leo Mayer begrüßte alle Gäste, hieß sie sehr herzlich Willkommen, wünschte allen gute Unterhaltung. Er meinte, daß die Landsleute sich oft treffen sollten und das Zusammensein genießen. Er erinnerte auch daran, daß einige Menschen nicht mehr unter uns weilen können. Es tut uns weh.

Fortsetzung auf Seite 22



Tag der Donauschwaben

Fortsetzung von Seite 21

Die Vizepräsidentin des Deutsch-Amerikanischen Verbandes, Frau Resi Lengsfeld, auch Donauschwäbin, begrüßte die Besucher und lud alle zum

Deutschen Tag, am 21. August im Phoenix Club ein.

Auch der Präsident des Phoenix Clubs, Herr Holste begrüßte die zahlreichen Besucher, sprach sein Will-

kommen aus und wünschte einen schönen Tag.

Unsere "Stars", die Tänzer der Volkstanzgruppe, in ihren schönen Trachten, sind immer die Höhepunkte unserer Veranstaltungen. Sei es die große Anzahl der Kinder unter "Acht", die "Mittlere Gruppe", die Trachtengruppe - die "Reifen", oder die Jugendgruppe mit ihrer Energie, tanzten alle so schön und mit Freude, womit sie die Besucher immer wieder erfreuen. Wir danken ihnen allen. Wir danken auch den Leiterinnen Erika Goldbach, Linda Mayer, Isabel Kerins, Ingrid Mansir und Marcella Conrad.

Trotzt des heißen Tages gab es viele fleissige Tänzer, die sich vergnügten, sei es beim Walzer oder Polka gespielt von der "Blechmusik" oder Schlager des Musikmeisters. Man hatte auch Spaß beim Zuschauen.

Viele versuchten ihr Glück bei der Tombola der Tanzgruppe, die viele Preise hatte, alles Spenden. Der Erlös kommt natürlich den Kindern zugute. Wie freuen sich die Gewinner, auch bei Preisen, mit denen sie nichts anzufangen wissen.

Die Große Tombola hatte Sachpreise u.a., gespendet von den Firmen Krügermann, Mattern und Streit's. Wir bedanken uns sehr und wissen die Großzügigkeit zu schätzen. Wer freut sich nicht Geldpreise zu gewinnen? Und ob sie sich freuen. Wir gratulieren den Gewinnern und sagen denen, die leer ausgingen "mehr Glück im nächsten Jahr".

Leo Mayer bedankte sich bei allen die im Vorder und Hintergrund zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben. Nur durch die Bereitschaft zu helfen kann ein Tag wie dieser, so schön und erfolgreich sein. Sie dürfen alle im nächsten Jahr auch wieder helfen.

Auf Wiedersehen!